



Frosteinsätze aller Art: In der Haunstetter Straße wird ein liegen gebliebener Lkw abgeschleppt. Heizungsfachmann Andreas Hörmann sorgt im Heizkeller in einer Wohnanlage in Lechhausen dafür, dass die Hausbewohner nicht länger frieren müssen. Wintertreifen mit dem richtigen Profil sind bei dieser Witterung gefragt.

Fotos: Silvio Wyszengrad

Frosteinsatz

Wintereinbruch Nicht nur der Verkehr stockt: Kälte überfordert viele Heizanlagen. Notaufnahme des Klinikums voll

VON JOSHENA DIESENBACHER

Der Schnee hatte Augsburg gestern Nachmittag fest im Griff: Der Autoverkehr sowie Busse und Straßenbahnen kamen teilweise heftig ins Stocken. Der Schneefall setzte um die Mittagszeit ein, aber erst um 15.30 Uhr begann der Winterdienst seine Arbeit. „Wir müssen Schwerpunkte setzen und schicken unsere 20 Fahrzeuge zu den Hauptverkehrszeiten raus, in der Früh und am frühen Abend“, sagt Einsatzleiter Alfons Stegmann vom Stadtreinigungsbetrieb. In der Zeit dazwischen sei aber an den gefährlichen Stellen auf den Hauptverkehrsstraßen gestreut worden, damit die Busse fahren können.

Frosteinsätze gibt es derzeit nicht nur auf den Straßen. Ein Überblick:

● **Heizung** Lissy Bauer kann es kaum glauben: Seit Tagen sitzt die 22-jährige Studentin mit Wollpulli, Schal und Mütze in ihrer Wohnung – und friert. Ihre Heizung ist dem plötzlichen Wintereinbruch nicht gewachsen. Die Studentin ist nicht die Einzige, die zu Hause im Kalten sitzt. Viele Heizanlagen haben dem Kälteeinbruch Anfang der Woche nicht standhalten können. Andreas Hörmann, Geschäftsführer von Rexroth Heizungsbau: „Wir haben gerade viel Arbeit.“ Vor allem ältere Anlagen und solche, die nicht regelmäßig gewartet wurden, machen

Probleme. „Viele Leute wurden aber auch von dem Kälteeinbruch überrascht und hatten nicht mehr genügend Heizöl“, sagt Hörmann.

Besonders schlimm hat es Bewohner einer Lechhauser Wohnanlage getroffen, deren Heizkessel plötzlich nicht mehr funktionierte. Zwölf Wohnungen hatten in den vergangenen Tagen keine Heizung und kein Warmwasser, bis der alte, durchgerostete Kessel ausgetauscht werden konnte.

● **Notaufnahme** Der plötzliche Frost macht den Menschen allerdings nicht nur in ihren eigenen vier Wänden zu schaffen. Viele sind seit Anfang der Woche auf den Straßen ins Rutschen gekommen, ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. In der Notaufnahme des Klinikums war die vergangenen Tage viel los. „Wir mussten in den Stoßzeiten zusätzliches Personal anfordern“, sagt Dr. Markus Weher, Chefarzt der Notaufnahme. Dabei handle es sich nicht nur um ältere Menschen. „Es waren auch viele junge Leute dabei.“ Wegen der kommenden Tage macht sich der Arzt weniger Sorgen: „Die Menschen passen sich an und bewegen sich nach dem Wintereinbruch in der Regel vorsichtiger.“

● **ADAC** Auch die „gelben Engel“ vom Allgemeinen Deutschen Automobilclub (ADAC) haben derzeit alle Hände voll zu tun. „Wir fahren erheblich mehr Einsätze. In erster

Linie sind es Batterien, die schlappmachen. Die eisigen Temperaturen sind Gift für sie“, weiß ADAC-Pressesprecher Axel Arnold. Es erwischt aber nicht nur die alten Autos. „Bei modernen Autos gibt es ungleich mehr Stromabnehmer.“ Sein Tipp: Beim Anlassen des Autos keine Zusatzfunktionen wie Heizstäbe oder Sitzheizung und Radio anmachen, sondern erst, wenn das Auto läuft und der Strom nicht mehr von der Batterie kommt.

Bei älteren Autos kann es passieren, dass das Türschloss einfriert, dann helfen Enteiser. Gefährlich wird es auch, wenn das Scheibenwasser einfriert. „Falls das passiert, möglichst schnell in die Tiefgarage fahren und warten, dass die Flüssigkeit wieder auftaut. Den Frostschutz nicht vergessen“, betont Arnold.

● **Fahrsicherheit** Auch im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Augsburg merkt man den Wintereinbruch deutlich an den steigenden Anmeldungen: „Vielen wird jetzt bewusst, dass sie trainieren müssen“, sagt Fridtjof Atterdal, Sprecher des ADAC-Fahrsicherheitszentrums Augsburg. Eines sei bei dieser Witterung wichtig: „Sich 15 Minuten mehr Zeit nehmen in der Früh, damit in Ruhe gekratzt und gefahren werden kann.“ Denn ruhiges, langsames Fahren auf glatten Straßen würde viele Unfälle verhindern.